



Zeitschriften-Musterung.

Der Abendzeitung angehörend.



XII.



Wir schließen heut' das halbe Jahr,
Das manches Gute brachte dar.



Was minder so, es wird vergessen,
Gelung'nes wahrhaft nur besessen.

Sonnabend, am 29. Juni 1839.

Flora. Original-Chronik für die gewählteste schönwissenschaftliche Literatur des In- und Auslandes. In Verbindung mit Mehreren herausgegeben von Carl Winkler. Schwab.-Hall, Schwend. 1839. 8. Erster Band. 622 Seiten.

Nach dem andern Titel erscheint diese Flora in wöchentlichen Lieferungen von 3 Bogen, und gehört also in diesen Kreis. Der Titel ist wohl nicht glücklich gewählt, denn was soll in dieser Beziehung und Ausführung der Ausdruck „Chronik“ bedeuten, und noch dazu mit dem Beisatze „Original,“ da man doch auch auf die Literatur des Auslandes Rücksicht nimmt? Wir kennen den Herausgeber nicht, finden auch keinen Aufsatz in diesem Bande mit seinem Namen bezeichnet. Der Inhalt selbst besteht, wie das Inhaltsverzeichnis klassifizirt, aus Novellen, Erzählungen, Sagen, Märchen, Humoresken, Fragmenten und Episoden noch ungedruckter Romane und Reiseswerke, Genrebilder, Skizzen, Schilderungen und gemischten Aufsätzen, einer Pariser Theaterrevue, Correspondenzen aus Berlin und Petersburg, größern und kleinern Miscellen u. s. w. und kurzen Notizen über das Neueste aus der Literatur, Kunst, Modenwelt und Gesellschaft. Diese letztern theils eigen, theils andern Zeitschriften entlehnt. Von Gedichten haben wir bloß eins, Flora, zur Eröffnung gefunden. Der Dichter unterzeichnet sich nur Arthur von R..., aber er hätte sich vollständig nennen sollen, denn das Gedicht ist sehr brav. Außerdem begegnen uns bei den prosaischen Aufsätzen die mehr oder minder bekannten Namen von G. Reinhold, G. v. Neu-

hof, Ludwig Pressel und A. v. Trzygwiasski. Das Aeußere ist entsprechend und der Preis sehr billig.

Wiener Zeitschrift, von Witthauer. Nr. 51—55.

Sehr merkwürdig ist das Nr. 52 kürzlich mitgetheilte Resultat der Forschungen von Hammer-Purgstall, daß die Tausend und Eine Nacht das Werk der persischen Königin Humai, der Tochter Behmens, der Parisatis des Herodots sey. Im Journal Asiatique wird er dieß weitläufiger beglaubigen. Dem Lustspiele Rücksichten, nach Scribe von Alvensleben, war kein günstiges Loos auf dem Burgtheater beschieden. Preleuthner bespricht die Wiener Kunstausstellung dieses Jahres mit Kenntniß und Gewandtheit, so wie J. Duesberg den Pariser Salon. Auch weidet sich Carlo am Beginne der Saison der italienischen Oper! Was wird Castelli für ein Gesicht dazu machen? Doch der ist ja eben dieser Saison entflohn! (Siehe Bäuerle Theaterzeitung.)

Zeitung für die elegante Welt. Nr. 98—105.

Die deutschen Reiseskizzen aus den Jahren 1778 bis 1782 bieten ferner zu interessanten Zeitvergleichen Stoff und schließen mit Berlin. Die Correspondenz aus Wien verfährt nicht eben gelind mit der Ungher und Taglioni. In Nr. 100 finden wir Gedichte von Theodor Creizenach, Levin Schü-